

Kanada ermittelt gegen die Skeptiker der „Klimawissenschaft“

geschrieben von Andreas Demmig | 5. Oktober 2017

Die Agentur beendete seine 14-monatige Sondierung im Juni und führte dafür als Begründung an: „die verfügbaren Beweise, die Einschätzung der Fakten in diesem Fall und um eine effektive Zuteilung begrenzter Ressourcen zu gewährleisten“, so Josephine AL Palumbo, stellvertretende Kommissarin für Wettbewerbsrecht, Direktion für irreführende Marketingpraktiken. Aber es wird seine Untersuchung wieder aufnehmen, sollte es relevante neue Informationen von der Öffentlichkeit erhalten. Die Beschwerde wurde von Ecojustice im Auftrag von sechs „prominenten“ Kanadiern eingereicht, darunter der ehemalige Ontario NDP-Führer [neue Demokratische Partei] und UNO-Botschafter Stephen Lewis:

ecojustice
VANCOUVER CALGARY OTTAWA TORONTO

www.ecojustice.ca
info@ecojustice.ca
1.800.926.7744

December 3, 2015

Via online complaint form

Commissioner of Competition
Competition Bureau
Place du Portage I
50 Victoria Street, Room C-114
Gatineau, QC K1A 0C9

Charles Hatt
Barrister & Solicitor
1901-777 Bay St
PO Box 106
Toronto, ON M5G 2C8
416-368-7533, ext 524
chatt@ecojustice.ca

Re: False and misleading representations about the reality, causes and consequences of global warming and climate change, in contravention of the *Competition Act*

Re: Falsche und irreführende Darstellungen über die Realität, Ursachen und Konsequenzen von globaler Erwärmung und Klimawandel, im Widerspruch zum Wettbewerbsgesetz

Es werden drei Gruppen beschuldigt, falsche und irreführende Behauptungen über den Klimawandel zu machen: Die Sonne ist der Haupttreiber des Klimawandels, nicht Kohlendioxid und dass Kohlendioxid kein Schadstoff ist: Friends of Science [Freunde der Wissenschaft], the International Climate Science Coalition und das Heartland-Institut, Als man die Beschwerde im Dezember 2015 startete, erklärte Ecojustice dem „National Observer“ [m.e. eine grüne, alarmistische Webseite, der Übersetzer], dass man die Kommissarin des Kartellamtes drängen würde, diese Angelegenheit an den Generalstaatsanwalt von Kanada für „Strafanzeigen gegen die Leugnergruppen“ zu verweisen.

Application for Inquiry: Climate science misrepresentations

PART I - OVERVIEW

PART II - THE CLIMATE CHANGE DENIAL STRATEGY

- A. Denier groups use the strategy created by tobacco industry front groups – attack science with misrepresentations to create public doubt about scientific consensus
- B. Climate science misrepresentations have affected public understanding and acceptance of climate change science in Canada
- C. Climate science misrepresentations distort markets in Canada

[Übersetzung aus oben verlinktem Brief von Ecojustice, auf Seite 3 von 24]

TEIL II – DIE KLIMAWANDEL LEUGNUNGSSTRATEGIE

1. *Denier Gruppen nutzen die Strategie von Frontgruppen der Tabakindustrie – Angriff auf die Wissenschaft mit Falschdarstellungen, um öffentliche Zweifel am wissenschaftlichen Konsens zu schaffen*
2. *Klimawissenschaftliche Falschdarstellungen haben das Verständnis der Öffentlichkeit und die Akzeptanz der Wissenschaft des Klimawechsels in Kanada beeinflusst,*
3. *Klimawissenschaftliche falsche Darstellungen verzerren Märkte in Kanada*

Als Reaktion auf den Abbruch der Untersuchung durch das Kartellamt, schrieben die Calgary-basierten Friends of Science auf ihrem Blog: „Das Kartellamt ist ein sehr wichtiges Exekutivorgan. Wir bedauern, dass deren Zeit in dieser Angelegenheit verschwendet werden musste. Wir sind kein kommerzielles Unternehmen, wir haben keine Bundes-Lobbyisten, wir sind steuerlich nicht subventioniert wie es Umwelt-Wohltätigkeitsorganisationen sind, wir stellen keine Branche dar. Wir präsentieren nur die professionellen Einsichten und Kompetenzen unseres Kernteams und vertreten die Ansichten unserer einzelnen Mitglieder (nicht von Firmen). Der typische Prozess für Anfragen beim Kartellamt ist vertraulich; Ecojustice schien das als Tribüne zur Anfrage auf Ermittlungen zu benutzen.“

Im Mai 2015 reagierte Advertising Standards Canada, ein Zusammenschluss der Werbeindustrie, auf Druck von 96 öffentlichen Beschwerden, um den Inhalt zweier Plakate der Friends of Science in Montreal zu kommentieren: „Die Sonne ist der Haupttreiber der Klimaveränderung. Nicht Sie. Nicht CO2“ [stand auf den Plakaten]. Das sind kategorische und unmissverständliche Behauptungen ... die durch das Weglassen von relevanten Informationen und nicht durch überwiegende Beweise für die

streitigen Angelegenheiten unterstützt werden, dass eine Reihe von Faktoren zum Klimawandel geführt haben, von denen die Sonne nur einer ist.“

[Advertising Standards Canada scheint mir ein Abmahnverein zu sein. Der hier beschriebene Vorgang findet sich hier auf der „schwarzen Liste“, **bis etwa Mitte herunter scrollen**, der Übersetzer]

Clause 1: Accuracy and Clarity Clause 8: Professional or Scientific Claims	
Advertiser:	Friends of Science Society
Industry:	Non-commercial - Other
Region:	Quebec
Media:	Out-of-Home - Billboard, Poster, Transit
Complaint(s):	96
Description:	The advertising in question appeared on two billboards located in the Montreal area. One billboard prominently featured the claim that “The Sun is The Main Driver of Climate Change. Not You. Not CO2”; the other that “Global Warming Stopped Naturally 16+ Years Ago.” Both billboards directed the public to visit the advertiser’s website to learn more.
Complaint:	The complainants alleged that the advertisements were misleading because the claims were not based on valid scientific evidence and could not be supported.

[Übersetzung der Anklage gegen Friends of Science, Kopie teilweise]

Beschwerden: 96

Beschreibung:

Die in Frage gestellte Werbung erschien auf zwei Plakaten im Montrealer Gebiet. Eine Anschlagtafel zeigte prominent die Behauptung, dass „die Sonne der Haupttreiber des Klimawandels ist. Nicht du. Nicht CO2 „; das andere, dass „Die Globale Erwärmung hörte vor 16+ Jahren ganz natürlich auf“. Beide Anschlagtafeln führen die Öffentlichkeit dazu, die Website des Werbetreibenden zu besuchen, um mehr zu erfahren.

Beschwerde:

Die Beschwerdeführer behaupteten, dass die Anzeigen irreführend seien, weil die Behauptungen nicht auf gültigen wissenschaftlichen Beweisen beruhten und nicht unterstützt werden können.

Als jemand, der seit einem Jahrzehnt ausführlich über den Klimawandel

schreibt, ist meine Ansicht, dass das alles Wahnsinn ist. Wir treten in gefährliches Territorium ein, ein grundlegender Angriff auf freie Rede. Wenn wir die Agenturen der Bundesregierung benutzen, um „Klima-Leugner“ zu untersuchen und sogar zu verfolgen, um „falsche und irreführende Behauptungen“ zu machen, dann lasst uns das auch für „Klimaalarmisten“ tun, die das gleiche schon eine ganze Zeit lang machen.

Ich lese und höre, dass Politiker „falsche und irreführende Behauptungen“ über den Klimawandel fast täglich machen, vor allem in Bezug auf das, was die föderalen und provinziellen CO2-Preisgestaltung tatsächlich erreichen wird, im Gegensatz zu dem, was unsere Regierungen behaupten, dass sie schaffen werden.

Aber der Weg, um diese Entscheidungen zu fällen, kann nur durch die öffentliche Debatte erreicht werden, und nicht durch eine Agentur der Bundesregierung, um die Menschen zum Schweigen zu bringen, mit denen man nicht einverstanden ist, vor allem wenn eine Regierung selbst falsche und irreführende Behauptungen über den vom Menschen verursachten Klimawandel macht.

Erschienen am 13. September 2017

Übersetzt durch Andreas Demmig

<http://www.torontosun.com/2017/09/13/canada-now-investigates-climate-denial>

An Kommentaren zu diesem Vorgang ist in Kanada einiges zu finden. Davon fielen mir besonders auf:

Kanada ermittelt gegen Klimawandel Leugner

Gordon, Teilkopie

*... Aber natürlich war die **Untersuchung selbst die Strafe** . Es ist gewollt, eine Botschaft an die Organisation zu schicken, dass sie zur Zielscheibe der Regierung geworden sind. Sie stehen der Klimawandel-Agenda im Weg. Es ist eine globale Anstrengung der Regierungen, die Schritte zur Rettung der Menschheit zu unternehmen, indem sie sie versklaven. Wenn wir nicht die Kontrolle über unser Land, unsere Geschäfte, unsere Nahrung und unseren Treibstoff an die Regierungen abtreten, ist die Menschheit zum Scheitern verurteilt.*

*Aber die **Untersuchung** sendet auch eine Botschaft an die unwissende Öffentlichkeit. Es heißt, achte nicht auf diese Leute. Ihnen kann nicht vertraut werden, nicht einmal die Regierung vertraut ihnen! Unabhängig davon, was sie sagen, eine Untersuchung ist so gut wie Schuld.*

Wahrheit braucht keine Bedrohungen

Auch wenn Sie zu 100% glauben, dass Menschen den Klimawandel verursacht haben, warum brauchen wir die Regierung, um diesen Glauben zu erzwingen? Wird das nicht nur mehr Alarmzeichen hervorrufen, wenn sie verzweifelt versuchen, dass die Leute nur eine Seite der

Wissenschaft hören?

Erschienen am 29.09.2017

<http://tapnewswire.com/2017/09/canada-investigates-climate-change-deniers/>

Kanadischer Autoritarismus: Verfolgung von Menschen mit den falschen Meinungen

...



JamesHeartfield

@JamesHeartfield

 Follow

Bizarre misreading: @HillaryClinton thinks the lesson of Orwell's 1984 is that you should trust experts, leaders and the press

1:46 AM - Sep 13, 2017

 1,392  11,211  21,103

[Etwa: Bizarres Missverständnis: @HillaryClinton denkt, die Lektion aus Orwells 1984 ist, dass die Menschen den Experten, den Regierungen und der Presse vertrauen sollten]

Erschienen am 15.09.2017

http://www.coyoteblog.com/coyote_blog/2017/09/canadian-authoritarianism-prosecuting-people-with-the-wrong-opinions.html